

## Schulprofil - „Was charakterisiert unsere Schule?“

### Unsere Stärken

Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Kollegium	Schülerschaft	Unterricht	Inhaltliche Themen	Besonderheiten
Helles, freundliches Schulgebäude mit optimalen Lern- und Arbeitsbedingungen, angenehmen Aufenthaltsmöglichkeiten und Barrierefreiheit	Hohe Bestehensquote bei unseren Absolventen	Sehr engagiertes und kompetentes Kollegium: ca. 60 hauptamtliche oder hauptberufliche und ca. 25 nebenberufliche Lehrkräfte	Überwiegend motivierte und freundliche Schüler	Berufsbezogener, schülerorientierter Unterricht mit Methodenmix aus handlungs- und projektorientierten sowie lehrerzentrierten Elementen	Systematische Qualitätsentwicklung im Rahmen von QmbS	Seminarschule für Wirtschaftswissenschaften; Kooperationsmodell an der Berufs- und Wirtschaftsschule; Abstimmung der Stundenpläne und der Ausbildung
Sehr gut ausgestattete Unterrichtsräume mit modernen Medien, wie z. B. mit für den Unterrichtseinsatz optimierten PCs, Dokumentenkameras und Beamern sowie einer zeitgemäßen Lüftungsanlage	Gute Prüfungsergebnisse	Gutes Arbeitsklima, vertrauensvolle Zusammenarbeit  Gegenseitige Unterstützung: u. a. kollegiale Hospitation und Fallberatung, Einarbeitung neuer Kollegen, ständiger Informationsaustausch	In manchen Ausbildungsberufen hoher Anteil von auswärtigen Schülern (großer Schulsprengel)	Bereicherung des Unterrichts durch Teamteaching	Vertretung aller Fachbereiche im QmbS-Team	Praktikumschule für Lehramtsstudenten
Top ausgestattete Lehrervorbereitungszimmer	Zahlreiche Absolventen mit Auszeichnung, z. B.	Offenheit und große Bereitschaft zur Innovation und Selbstreflexion	Individuelle Integration von Schülern mit Handicap	zusätzliche Unterstützungsangebote für schwächere	Detailliertes, vom Kollegium getragenes, schulspezifisches Quali-	Lebendige und langjährige Schulpartnerschaft mit

	Staatspreisträger			Schüler (z. B. Buchführungskurs)	tätsverständnis (SQV)	Compiègne
Schöne, großzügige Außenanlagen mit einladenden Aufenthaltsmöglichkeiten	Viele Absolventen mit mittlerem Schulabschluss	Das Zusammenleben der Schulfamilie ist von Anerkennung und Wertschätzung geprägt	Engagierte und gestaltungsfreudige Schülerschaft	Förderung beruflicher und überfachlicher Kompetenzen	Ziel Europaschule: Zahlreiche internationale, durch die EU-Kommission geförderte Mobilitätsprojekte, z. B. UK, Malta  Angebot von Auslandspraktika für Lehrkräfte und Schüler	Aktiver Förderverein, der viele Projekte und Aktionen unterstützt
Moderne Schulkantine mit gesundem, leckerem Speisenangebot aus vorwiegend regionalen und saisonalen Produkten	Schulhomepage: benutzerfreundlich, responsiv, interessant gestaltet, barrierefrei	Zahlreiche Gemeinschaftsveranstaltungen stärken den Zusammenhalt der Schulfamilie	Aktive SMV und Verbindungslehrer mit zahlreichen Projekten	Einladung externer Dozenten zu speziellen Unterrichtsthemen (z. B. Workshops, Kurse, Vorträge)	Kooperation mit der Staatlichen Wirtschaftsschule und den Mittelschulen (MuBiK)	Neuer Ausbildungsberuf: Fremdsprachenindustriekaufleute mit vierwöchigem Auslandspraktikum
Hoch entwickelte IT-Landschaft (u. a. projektiertes elektronisches Klassentagebuch, Kopierer mit Scan- und E-Mail-Funktion) Kompetenter IT-Spezialist im Hause	Ansprechender und sehr informativer Jahresbericht	Effiziente und strukturierte Schul- und Unterrichtsorganisation	Hohe Bereitschaft der Schüler, Auslandserfahrungen zu sammeln	Praxisbezug durch Betriebsbesichtigungen und besondere Projekte	Corporate Identity u. a. durch Corporate Design (Logo, Druckschriften, Werbemittel...)	Akkreditierung zur Erasmus+-Charta
Gute Versorgung mit Lehrkräften	Sehr zeitnahe Korrektur und Rückgabe der	Engagiertes, kompetentes, gut in das Kollegium	Integration von Schülern mit Migrationshinter-	Duales Studium Steuern in Kooperation mit	Berufsschule 2 als ein Ort guten und erfolgreichen,	Institutionalisierte Kontaktpflege und enge

	Leistungserhebungen	integriertes Schulleitungsteam, das aktiv in den Unterricht eingebunden ist	grund	der Hochschule Landshut	gemeinsamen Lernens und Lebens	Zusammenarbeit mit externen Partnern (z. B. zuständigen Stellen, Erziehungsberechtigten und Ausbildern)
Kompetentes Beratungsteam mit Beratungslehrerin, Schulpsychologen und Sozialpädagogin		Junges, dynamisches Kollegium	Breites Spektrum an Ausbildungsberufen in den Berufsfeldern Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit	Prüfungszentrum für den Erwerb des Europäischen Computerführerscheins (ECDL)		Einbeziehen des Angebotes der Stadtbibliothek als unmittelbarer Nachbar in den Deutschunterricht
Gute Anbindung an das Verkehrsnetz und den öffentlichen Nahverkehr		Regelmäßige Betriebspraktika der Lehrkräfte	Gute Verortung in der Region bei ca. 1300 Ausbildungsbetrieben	Verleihung des KMK-Englischzertifikats		Gute Bewertung bei der letzten externen Evaluation => an der BS 2 stimmt die Qualität!
Relativ konstante Schülerzahlen in den Fachgruppen		Hohe Fortbildungsbereitschaft des Kollegiums	Bereicherung der Schülerschaft durch duale Studenten	Schülerleistungsschreiben des Bayerischen Stenografenverbandes e. V.		Ausbildung „BS2Plus“: Auslandspraktikum, Verdoppelung der Englischstunden, KMK-Zertifikat
Keine Außenstellen		Stete Offenheit und Hilfsbereitschaft gegenüber den Referendaren		Zertifikat Navision (Warenwirtschaft in Industriebetrieben)		Positives Image der Schule in der öffentlichen Wahrnehmung

Schulsprengel mit großem Einzugsgebiet				Mehrtägige Lehrfahrten für Abschlussklassen		Vielseitige, aktive Lehrer-Schülerband
				Geringer Unterrichtsausfall aufgrund professioneller und vorausschauender Organisation		Hohes Engagement im sozialen Umfeld

## Schulprofil - „Was charakterisiert unsere Schule?“

### Unsere Herausforderungen

Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Kollegium	Schülerschaft	Unterricht	Inhaltliche Themen	Besonderheiten
<p>Aufgrund historischer Bedingungen, der geografischen Lage und dem Angebot der Bildungsgänge ist unsere Schule nicht so sehr im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung</p>	<p>Aufrechterhaltung des bestehenden Niveaus der Prüfungsergebnisse trotz zurückgehender Einstiegsqualifikation der Schüler</p>	<p>Schulorganisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele Teilzeitkräfte</li> <li>• Lehrkräfte in Elternzeit</li> <li>• Vereinbarung von Familie und Beruf</li> <li>• Viele nebenberufliche Lehrkräfte im Gesundheitsbereich</li> </ul>	<p>Schülerzahlen sind z. T. von der konjunkturellen Lage der Ausbildungsbetriebe abhängig</p>	<p>Mehr Unterstützung für die zunehmend leistungsschwächere Schülerklientel nötig</p>		<p>In manchen Ausbildungsberufen ist ein hohes Maß an Binnendifferenzierung erforderlich</p>
<p>Beschulung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und Asylbewerbern: hoher außerunterrichtlicher Zeitbedarf (Disziplin, Kontaktpflege und Koordination mit den externen Partnern)</p>			<p>Zum Teil Schüler mit besonderem Förderbedarf</p>	<p>Zum Teil zu große Klassen</p>		

Beschulung von Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz			Zum Teil sehr heterogene Schülerschaft in den Klassen	Umsetzung neuer, kompetenzorientierter Lehrpläne		
Parkplatzsituation für Schüler und Lehrer			Teilweise erfüllen die Schüler die Voraussetzungen für eine kaufmännische Ausbildung nicht			
			Sinkende Zahl der Auszubildenden aufgrund steigender Akademisierung am Arbeitsmarkt			